

**Präambel:**

Sprache ist der Schlüssel zur Welt (Wilhelm von Humboldt).

Sprachliche Fähigkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für eine gelungene Bildungslaufbahn. Demzufolge ist die Stärkung der Sprachkompetenz ab dem frühen Kindesalter eines der wichtigsten Ziele unseres Bildungssystems. Um allen Kindern gerechte Bildungschancen zu gewähren und einen gelingenden Übergang in die Grundschule zu ermöglichen, soll die notwendige Entwicklung der deutschen Sprache, ob Erst- oder Zweitsprache, durch einen professionellen Umgang mit Sprachen gefördert werden. Dabei soll auf die gesamten vorhandenen kognitiven und sprachlichen Ressourcen der Kinder aufgebaut und ihre Neugierde für weitere Sprachen geweckt bzw. gepflegt werden.

Der Lehrgang soll Pädagoginnen und Pädagogen mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen sowohl für die Sprachstandserhebung bzw. für die entwicklungsbegleitende Beobachtung der Sprachentwicklung und Sprachaneignung als auch für die frühe Sprachförderung ausstatten. Bewusstsein für die Bedeutung von Sprache und Sprachkompetenz, besonders vor dem Hintergrund von Multikulturalität, Mehrsprachigkeit, Diversität und Inklusion, soll entstehen.

Den Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmern soll Raum gegeben werden, sowohl über die eigene Sprachbiographie, als auch über die Rolle und das Selbstverständnis als Pädagogin und Pädagoge zu reflektieren mit dem Ziel, das Kind – ausgehend von dessen Bedürfnissen, Dynamik und Ressourcen – in seiner sprachlichen Entwicklung optimal zu begleiten.

Nr. 208	Lehrveranstaltungen - Präsenz	a 45	a 60	Sw St	EC
410LA20810	<b>LGFS Frühe sprachliche Förderung - Block 1: Grundlagen des Spracherwerbs</b>	22	16,5	1,466	2
	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe im Bereich Spracherwerb (DaF, DaZ, Familiensprache, Bildungssprache, Erstsprache, linguistische Terminologie ...)</li> <li>- wesentliche Theorien zum Spracherwerb (Konstruktivismus, Nativismus, ...)</li> <li>- Meilensteine des (mono- und bilingualen) Spracherwerbs</li> <li>- biologische und soziale Grundvoraussetzungen für den Spracherwerb / die Sprachaneignung</li> <li>- förderliche und hemmende Bedingungen für den Spracherwerb (Spiel, Dialog, Zusammenhang Kognition- Motorik- Sprache, Motivation, Gelegenheit, soziokulturelle Hintergründe)</li> <li>- Besonderheiten der deutschen Sprache, auch unter der Perspektive anderer Sprachen</li> <li>- Sprach(lern)biografien als Grundlage zur Auseinandersetzung mit der sprachlichen und der kulturellen Vielfalt (Sprachensteckbriefe, ...)</li> </ul>				
	<b>Ziele:</b> Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>- über gesicherte theoretische Grundkenntnisse des Spracherwerbs aus den Bereichen Psychologie, Linguistik, Neurologie und Soziologie verfügen</li> </ul>				
410LA20820	<b>LGFS Frühe sprachliche Förderung - Block 2: Beobachtung der Sprachentwicklung/Sprachstandsfeststellung</b>	20	15	1,33	2
	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Möglichkeiten und Formen der Durchführung, Aufzeichnung/ Dokumentation sowie Auswertung von Beobachtungen und Sprachstandserhebungen, unter Berücksichtigung unterschiedlicher Diversitätsbereiche, insbesondere multilingualer und multikultureller Gegebenheiten in der pädagogischen Praxis</li> <li>- Möglichkeiten und Formen der Planung und Begleitung von Förderung auf Basis der Ergebnisse der Beobachtungs- und Sprachstandserhebungen</li> <li>- Erscheinungsformen von Spracherwerbsstörungen</li> <li>- Möglichkeiten der Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams sowie mit allen Bildungspartnerinnen und -partnern unter besonderer Berücksichtigung der Transition „Kindergarten – Schule“</li> <li>- Sensibilisierung für die Grenzen und Möglichkeiten der eigenen pädagogischen Tätigkeit im Bildungsbereich „Sprache und Kommunikation“ sowie für den Nutzen und Wert von Beobachtungs-, Erhebungs- und Dokumentationsformen der Sprachentwicklung und Sprachaneignung</li> </ul>				
	<b>Ziele:</b> Die Studierenden sollen... <ul style="list-style-type: none"> <li>- Methoden der Beobachtung von Sprachentwicklung und Verfahren der Sprachstandserhebung reflektiert und zielgerichtet durchführen, auswerten, dokumentieren und die Ergebnisse für Förderangebote und Entwicklungsbegleitung nutzen können</li> <li>- befähigt werden im Bereich der Sprachentwicklungsbegleitung und Sprachförderung interdisziplinär zu kooperieren</li> </ul>				
410LA20830	<b>LGFS Frühe sprachliche Förderung - Block 3: Didaktik der</b>	24	18	1,6	2

	<b>frühen Sprachförderung</b>				
	<b>Inhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Transition – Transitionskompetenzen am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule</li> <li>- Vergleichbarkeit der institutionellen Orientierung hinsichtlich Elementar- und Primarbildung</li> <li>- sprachbasierte Prinzipien zur Sprachbildung</li> <li>- Modelle der frühen Sprachbildung und -förderung - Erst- und Zweitsprache(n)</li> <li>- didaktisch relevante Materialien bzw. Medien</li> <li>- Planung, Durchführung und Dokumentation sprachfördernder Maßnahmen</li> <li>- institutionenübergreifende Konzeption zur Sprachbildung und -förderung</li> <li>- Reflexion der Sprachbildung und speziellen Sprachfördermaßnahmen, auch auf Teamebene</li> <li>- Sprachenbildung als Querschnittsdimension – sprachensible Begleitung in elementaren Bildungseinrichtungen und im Unterricht z.B. Sachfächer</li> <li>- Vernetzung mit Expertinnen und Experten sowie mit regionalen Projekten</li> <li>- Dokumentationsformen der kindlichen Sprachkompetenzen z.B. Portfolio, audiovisuelle Dokumentation</li> </ul>				
	<b>Ziele:</b> <p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- didaktisch-methodische Kompetenz zur Sprachbildung und -förderung auf der Elementar- und Primarstufe erwerben</li> <li>- zum sprach- und kultursensiblen Handeln befähigt werden</li> </ul>				
		<b>a</b> <b>45</b>	<b>a</b> <b>60</b>	<b>Sw</b> <b>St</b>	<b>EC</b>
	<b>Summen Lehreinheiten</b>	<b>66</b>	<b>49,5</b>	<b>4,399</b>	<b>6</b>

<b>Selbststudienelemente (nicht Präsenz)</b>	---	à 60'	<b>Anmerkungen</b>
Literaturstudium, Transferaufgaben, Portfolioarbeit		100,5	(in EC-Präsenz eingerechnet)
<b>Summe Selbststudienelemente:</b>		<b>100,5</b>	

<b>Gesamter Zeitaufwand</b>	---	à 60'	<b>Anmerkungen</b>
<b>Summe Lehreinheiten</b>		49,5	
<b>Summe Selbststudienelemente</b>		100,5	
<b>Gesamtsumme (Workload):</b>		<b>150</b>	

<b>Abschluss:</b>	Zeugnis über den Lehrgang (6 EC)
<b>Zielgruppe:</b>	Pädagoginnen und Pädagogen an Kindergärten, Horten und Lehrende an BAKIP und PH
<b>Zulassungsvoraussetzungen:</b>	Laut GZ: BMBWF-90.000/0040-II/6/2019: „Zulassungsvoraussetzung für die Hochschullehrgänge „Frühe sprachliche Förderung“ (6 EC) an den Pädagogischen Hochschulen soll weiterhin die <b>allgemeine Universitätsreife</b> (Reifeprüfung, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung) sein, darüber hinaus ist eine <b>Tätigkeit im elementarpädagogischen Professionsfeld nachzuweisen</b> . Letztere ist durch Vorlage eines Nachweises über ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer elementarpädagogischen Bildungseinrichtung sowie eines Zertifikats bzw. Diploms einer der Elementarpädagogik gewidmeten Ausbildung zu dokumentieren. Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen, Begrifflichkeiten und Voraussetzungen je Bundesland, sowohl die Ausbildungen im elementarpädagogischen Bereich, als auch die Anstellungserfordernisse betreffend, ist neben der Universitätsreife ein aufrechtes Dienstverhältnis an einer elementarpädagogischen Bildungseinrichtung sowie ein Nachweis über eine Erstausbildung im elementarpädagogischen Berufsfeld (vgl. § 52f Abs. 2 HG) notwendig.
<b>Autorin des Curriculums</b>	Gabriele Breitfuß-Muhr
<b>Ansprechpartner/in an der PH Salzburg:</b>	Marlies Böck

<b>Dauer in Semester:</b>	2
<b>Prüfungsmodus/ Leistungsnachweis:</b>	Anwesenheit im Seminar, Transferaufträge, Portfolio, Abschlussprüfung in Form eines Expert*innengesprächs